

**Martin Schmidt**  
Fraktionsvorsitzender  
Erfurter Weg 4  
46397 Bocholt

0172 1987542  
schmidt.museum@gmail.com

**Bocholt, 15.11.2021**

**per E-Mail**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Damen und Herren,

wir bitten den folgenden Antrag mit seinen beiden Bereichen im Rahmen der Haushaltsberatungen der Stadtverordnetenversammlung und ihrer Gremien zu berücksichtigen.

Teil 1: politischer Umsetzungsauftrag (Kategorie A)

Teil 2: Prüfauftrag für die Verwaltung (Kategorie B)

Beide Teile des Antrags könnten aus Mitteln FB 33 Produkt 1233311/205 (Mobilitätskonzept) finanziert werden, andere Vorschläge der Verwaltung sind willkommen.

Mit freundlichen Grüßen  
Martin Schmidt

## ANTRAG

### DIE LEBENSQUALITÄT STEIGERN, ÖPNV STÄRKEN – WEITERFÜHRUNG DES MODELLPROJEKTS „KOSTENLOSE NUTZUNG DER STADTBUSLINIEN AN SAMSTAGEN“ SOWIE AUSWEITUNG DER FAHRPLANZEITEN

**Teil 1:** Die SPD-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bocholt beantragt das Modellprojekt „Lebensqualität steigern, ÖPNV stärken - kostenlose Nutzung der Stadtbuslinien an Samstagen“ fortzuführen und hierfür 100.000 Euro im Haushalt 2022 bereitzustellen. Ziel des Projektes ist es, die Attraktivität des ÖPNV zu steigern, Menschen zum Umsteigen auf den Bus nicht nur an Samstagen zu gewinnen, die Lärmemission im Stadtgebiet damit ebenso zu drosseln, wie den Ausstoß von Feinstaub und CO<sup>2</sup> zu senken und damit auch die Attraktivität Bocholts als Lebensraum zu steigern, sowie insbesondere die Anziehungskraft der Innenstadt zu stärken.

**Teil 2:** Darüber hinaus beantragt die SPD-Fraktion, dass die Stadtverwaltung Bocholt Gespräche mit der Stadtbusgesellschaft hinsichtlich der Erweiterung des Fahrplans aufnehmen soll. Ziel dieser Gespräche soll die Ausarbeitung einer Entscheidungsvorlage zur Umsetzung des Mobilitätskonzeptes sein, welches unter anderem eine Ausweitung der Fahrzeiten der Stadtbusse bis 21 Uhr vorsieht. Hier wäre es im Detail zu prüfen, inwieweit die Busse auch bis 23 Uhr fahren könnten, damit Wechselschichtarbeiter\*innen diesen ebenfalls für den Weg von und zur Arbeit nutzen können. Für die Umsetzung werden im Haushalt für das Jahr 2022 bereits 150.000 Euro bereitgestellt, die einen möglichen Verlust der städtischen Gesellschaft ausgleichen.

---

**BEGRÜNDUNG:**

Der Klimawandel erfordert ein Umdenken auch im Bereich der Mobilität. Gerade in der Stadt Bocholt, einer „NRW-Klimakommune der Zukunft“, hat Politik eine Verantwortung, hierzu Prozesse anzustoßen, Angebote zu schaffen und die entsprechenden Rahmenbedingungen zu setzen. Ein wichtiger Baustein für klimafreundliche Mobilität ist ein gut funktionierender und von möglichst vielen genutzter ÖPNV. Der Nulltarif an Samstagen ist ein wirksamer Anreiz für den Umstieg vom Auto auf den Bus.

Viele Bocholter Bürgerinnen und Bürger nutzen den Samstag zum Einkauf auf dem Wochenmarkt oder zum gemütlichen Bummel durch die Innenstadt. Ebenso sind höhere Besucherzahlen aus dem Umland und den Niederlanden an Samstagen zu verzeichnen. Dadurch kommt es nicht nur zu einem erhöhten Verkehrsaufkommen und damit verbunden zu mehr Lärm, Feinstaub und CO<sup>2</sup>-Ausstoß, sondern auch zu einer starken Auslastung der Parkplätze und dem damit verbundenen Parksuchverkehr. Gerade unter den Bocholter\*innen gewinnt bei der Abwägung „Bustickets contra Parkgebühr“ in der Regel das Auto – gerade wenn mit der Familie eine Strecke von A nach B zurückgelegt werden soll und die Kosten in Betracht gezogen werden – der sogenannte „out of pocket –Effekt“ bei seltener Nutzung des ÖPNV ohne Monatsticket oder ähnliches. Als Lösung bietet sich der kostenlose Busverkehr an Samstagen an; Bocholter Bürger\*innen wird damit eine klimafreundliche und angenehme Alternative zum Auto geboten. Die Verkehrssituation in der Innenstadt wird entschärft, die lästige Parkplatzsuche entfällt und letztlich die Attraktivität Bocholts als Einkaufsstadt gesteigert.

Das Projekt verfolgt noch ein weiteres Ziel: Mit der Möglichkeit, dass Bürger\*innen kostenlos den Bus nutzen, kann dieser als Alternative zum Auto erprobt werden. Denn es ist klar, viele nutzen den ÖPNV nicht, weil sie ihn nicht oder nur bedingt kennen. Eine Steigerung der Nutzung auch an den übrigen Wochentagen soll erreicht werden

Die Dauer des Pilotprojektes war zunächst für die Zeit vom 01.11.2019 bis 31.12.2021 befristet worden. Das Projekt stieß, trotz Corona, auf einen breiten Zuspruch und positive Resonanz der Bocholter Bürger\*innen. Die deutliche Erhöhung der Fahrgastzahlen, nicht nur im Winter, spricht für sich. Daher beantragt die SPD-Fraktion die Bereitstellung von Mitteln in Höhe von 100.000 Euro im Haushalt für die Fortführung des Modellprojektes im Jahr 2022.

Eine stärkere Nutzung des ÖPNV geht einher mit der Attraktivität des Angebotes, daher begrüßt die SPD-Fraktion die Untersuchungsergebnisse aus dem Mobilitätskonzeptes, welche eine Ausweitung der Fahrplanzeiten bis 21 Uhr empfiehlt. An dieser Stelle schlägt die SPD vor, den Fahrplan sogar bis 23 Uhr zu erweitern, um auch Wechselschichtarbeiter\*innen die Möglichkeit zu bieten mit dem Bus hin zur und zurück von der Arbeitsstelle zu fahren. Dies betrifft vor allem die Linien ab/bis Industriepark, sowie ab/bis Bocholter Krankenhaus. Ferner würde die Ausweitung des Fahrplans auch positiv für die in den Außenbereichen von Bocholt lebenden Menschen sein, insbesondere für Menschen, die über kein eigenes Auto verfügen. Daher möchte die SPD die Stadtverwaltung Bocholt beauftragen entsprechende Gespräche hinsichtlich Realisierbarkeit mit der Stadtbusgesellschaft zu führen und eine Entscheidungsvorlage für die entsprechenden Gremien zu entwickeln. Eine zunächst befristete Ausweitung des Fahrplans inklusive der Evaluation der Nutzung über 2 Jahre wäre denkbar.

Für die SPD-Fraktion die Stadtverordneten

Nina Andrieshen | Martin Schmidt (Fraktionsvorsitzender)